

# MEDIENKONZEPT DER EICHENDORFF- GRUNDSCHULE



Eichendorff-Grundschule,

04G01

Goethestrasse 19-24, 10625 Berlin

Telefon 030 4372 7227-0, Fax 030 4372 7227-29, E-Mail sekretariat@eichendorff.schule.berlin.de

<https://www.eichendorff-grundschule-berlin.de/>

Herr Ben Nusbaum

Frau Claudia Specht

Herr Falk Bahrtd

- |                    |   |
|--------------------|---|
| 20. November 2019: | Beschlossen auf der Gesamtkonferenz       |
| 28. November 2019: | Vorstellung in der Gesamtelternvertretung |
| 04. Dezember 2019: | Beschlossen in der Schulkonferenz         |

## I. Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

Gemäß unserem Schulprogramm bieten wir an der Eichendorff-Grundschule Unterrichtsformen an, die die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Lesekompetenz (siehe Schulinspektionsbericht). Wir nutzen die Unterrichts- und Lernzeiten intensiv und zielgerichtet, indem wir selbständiges und soziales Lernen fordern und fördern. Wir haben verbindliche Regeln für Lehrkräfte, Erzieherinnen, Erzieher, Schülerinnen, Schüler und Eltern. Deren Einhaltung betrachten wir als eine der notwendigen Voraussetzungen für eine gute Unterrichtsqualität. Durch Gemeinschaftserlebnisse im kulturellen und sportlichen Bereich pflegen wir -unter Einbeziehung neuer Ideen -Traditionen und Rituale und ermöglichen so die Identifikation mit der Eichendorff-Grundschule. Wir streben an, dass alle am Schulalltag Beteiligten sich mit Respekt, Verständnis, Rücksichtnahme und der Bereitschaft zur gewaltfreien Konfliktlösung begegnen. Wir legen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Austausch aller Kolleginnen und Kollegen innerhalb einer Klassenstufe, Fachkonferenz und PLG. Wir bilden uns regelmäßig fort. Wir sind eine Schule, in der die Mitverantwortung der Eltern beim Lernen und Erziehen einen hohen Stellenwert einnimmt.

Die Arbeit mit den „neuen Medien“ ist ein Baustein unserer Schulentwicklung und gehört inzwischen weitgehend zum Unterrichtsalltag. Im vorliegenden Konzept steht der Computer als mediales Multifunktionswerkzeug im Mittelpunkt. Gleichwohl soll festgehalten werden, dass der Einsatz „alter Medien“ (wie Film, Overheadprojektor, Sachbücher, Lexika etc.) nicht vernachlässigt wird.

Die Medienarbeit unserer Schule beinhaltet die Integration der Medien in den Unterricht sowie das „Lernen mit und über Medien“. „Lernen mit Medien“ zielt auf die Verbesserung des fachlichen Lernens und unterstützt das selbstständige Lernen, indem Medien von Schülerinnen und Schülern zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten, zur aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten und zur Recherche und Informationsbeschaffung (etwa mittels des Internets) genutzt werden. „Lernen über Medien“ meint einen zweiten Aspekt des Medieneinsatzes. Kompetenter Einsatz von Medien fragt nicht nur nach dem fachlichen Inhalt, sondern hinterfragt auch die Medienbotschaften und schult damit den sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Umgang mit diesen.

Gemein ist dem gesamten Kollegium aber der Wille, die eigene Medienkompetenz und die der Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel zu erhöhen, das selbstbestimmte Lernen zu unterstützen, die Möglichkeit des Wissenserwerbs zu erweitern und offen zu sein für das Agieren in der globalen Welt. Da unsere Medienwelt von den unterschiedlichsten Interessen beeinflusst wird, kommt dabei der Entwicklung eines Problembewusstseins bei den Schülerinnen und Schülern in Bezug auf Informationssicherheit und eigene Rechte wie Preisgabe und Verwendung personenbezogener Daten eine immer höhere Bedeutung zu.

Eine Einschränkung bei dem Lernen mit und über Medien stellt bisher die Verfügbarkeit von Computern und Online-Funktionalitäten dar: der PC-Raum erlaubt aufgrund seiner Größe nur Teilungsunterricht; zudem gibt es bisher kein schulweites WLAN.

## II. Pädagogische Strategie/Medien-Nutzungskonzept

Der Computer spielt außerschulisch bereits eine große Rolle im Leben vieler Kinder. Um unsere Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in der Informationsgesellschaft vorzubereiten, berücksichtigen wir diese Lebenswirklichkeit und haben als Ziel die Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ anzubahnen. Schule ist nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum für Schülerinnen und Schüler und sollte nicht zuletzt aus diesem Grunde an ihrer Lebenswirklichkeit anknüpfen. Diese Wirklichkeit ändert sich ständig und stellt neue Anforderungen. Damit verbunden ist der Anspruch an die Lehrpersonen, ihren Unterricht weiter zu entwickeln, durch neue Medien zu ergänzen und diese zu integrieren – ohne bewährte Inhalte aufzugeben. Die Erprobung offener Lehrformen, die Medien in der Regel fordern, spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler den Computer als einen Baustein in der Medienvielfalt der Schule erfahren. Zudem soll der Computer (incl. Internetzugang) der Projektarbeit und der inneren Differenzierung dienen. Im Unterricht soll er mit seinen Lernprogrammen dem selbstständigen Lernen dienen und ein Werkzeug zur Textverarbeitung darstellen sowie zur Informationsbeschaffung und Präsentation beitragen.

Die Jahrgangsstufen 4-6 nehmen an einem zweistündigen Workshop der Polizei zum Thema Cybermobbing teil. Weiter besteht im Rahmen der nachmittäglichen Hortbetreuung und hier genauer im Rahmen der Lernwerkstatt Zugriff auf das Internet.

In vielen Klassenräumen haben Medienecken ihren festen Platz. Durch seine motivierende Wirkung eignet sich der Computer besonders für gezielte Förderung und Differenzierung. Spezielle Internetseiten für den Sachunterricht können in die Werkstattarbeit bzw. die Arbeit an Stationen sehr gut integriert werden. Auch im Bereich der Aufsatzerziehung stellt der Computer als Schreibinstrument einen motivierenden Aspekt dar, und die Kinder können so in die moderne Textverarbeitung eingeführt werden. Zudem wird der PC für die Freiarbeit, Konzentrationsspiele und die Recherche im Internet eingesetzt.

Der Computerraum bietet für unsere Schule die Möglichkeit, den PC für die Arbeit mit einer Teilungsgruppe zu nutzen. Das geschieht im Rahmen des Sach-, Deutsch-, Mathematik-, Englisch-, Französisch- und NaWi-Unterrichts. Dabei kann auf eine Reihe von Lernprogrammen zurückgegriffen werden.<sup>1</sup> Fest in den Wochenstundenplan integriert ist die „Medienkompetenzstunde“ für die Klassen 5 – 6 sowie für die 3. und 4. Klassen in Form eines 3-monatigen Zyklus. Sie entstammt dem Pool „Wahlpflichtunterricht, der der Stärkung schulinterner Schwerpunkte dient“. Das Einüben und Trainieren verschiedener Präsentationsformen ist über das schulinterne Curriculum für die verschiedenen Fächer fest verankert.

Schließlich nutzen wir die Schulhomepage nicht nur zur Information, sondern auch verstärkt als Plattform für die Veröffentlichung von Schülerbeiträgen (z.B. Berichte über Schulveranstaltungen, die Schülerzeitung).

---

<sup>1</sup> Mathematik: 1x1 Trainer, Lernmodule Mathematik 1 und 3 für Kl. 5-6, Mathe Plus, Mathetrainer 5-6, Flex und Flora 1, Flex und Flo 1-4, Blitzrechnen 1/2 und 3/4; Deutsch: Antolin Leseförderung, Westermann Rechtschreibung, Neue Medien und Grundschule, Oriolus Deutsch 5. und 6. Kl., Duden Deutsch 1-4; allgemeine Lernprogramme: Hot Potatoes 6, Lernwerkstatt Sek 1, Lernwerkstatt 7; Englisch: Portobello Road 1-2.



### III. Fortbildungskonzept

Fortbildungsinhalt	Zielgruppe	Bemerkung / Notizen Hinweise / Niveaustufe
1) Einsatz des interaktiven Whiteboards an unserer Schule	Alle Lehrkräfte	Einstiegsfortbildung
2) Schul- und Fachbereichsorganisation mit Lernraum Berlin	IT-Beauftragte*r, Schulleitung	Einführung Lernraum-Berlin
3) Unterricht mit digitalen Medien	Alle Lehrkräfte	
4) Cybermobbing, Soziale Netzwerke, Onlinesucht	Präventionsbeauftragte*r, Lehrkräfte Sachunterricht	
5) Jugendschutz und digitale Medien		
6) Datenschutz	Datenschutzbeauftragte*r	
7) Lego WeDo 2.0 im Sachunterricht	Lehrkräfte Sachunterricht	
8) Smartphones und Webtools im Unterricht nutzen	Alle Lehrkräfte	
9) Learning Apps (Kahoot, Quizlet, etc.)	Alle Lehrkräfte	

## IV. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept

Die Internetanbindung unserer Schule wird durch die Telekom mit einem 16 mbit-schnellen Anschluss gewährleistet. Die Schule verfügt über zwei PC-Räume mit Platz für 17 bzw. 20 Schüler\_innen, ein Whiteboard in einem Klassenraum, vier mobile Beamer-Einheiten, einen fest installierten Beamer im Mehrzweckraum sowie Medienecken mit je einem internetfähigen PC in den Klassenräumen. Auch der Hort besitzt einen PC mit Internetanschluss und einen Drucker. Fast alle Klassenräume verfügen über einen Computer, welche über Netzwerkdosen Zugang zum Internet besitzen. Zurzeit verfügt die Schule über kein WLAN.

Der Schulserver der Schule basiert auf der Server-Distribution logoDIDACT der Firma SBE network solutions GmbH. Der Wartungsvertrag läuft bis November 2020.

Ziel ist es, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen schulweiten Zugriff auf das Internet zu ermöglichen und so das „Lernen mit und über Medien“ nachhaltiger und umfassender in den Schulalltag implementieren zu können. Als hierfür notwendige technische Ausstattung sehen wir drei Säulen:

- erstens eine schulweite WLAN-Anbindung,
- zweitens die Ausstattung der Räume mit Smartboards, sowie
- drittens einen Klassensatz Laptops.

Die Beschaffung dieser technischen Ausstattung hat somit für uns höchste Priorität.

## V. Support- und Wartungskonzept

Der First Level Support wird durch den IT-Beauftragten gewährleistet, dem über ein schulinternes Ticketsystem Probleme gemeldet werden. Das Kollegium ist über diese Vorgehensweise informiert. Standardprobleme werden bereits auf dieser Ebene durch den IT-Beauftragten selbst gelöst. Über hierüber hinausgehende Probleme informiert der IT-Beauftragte den IT-Betreuer. Er stellt den Second Level Support dar. In seinen Aufgabenbereich fallen Probleme hinsichtlich der Systemwartung und -pflege und Server/Client-Administration). Speziellere Probleme, die den Eingriff in die Programme, das Betriebssystem, Komponentensteuerungen oder Datenbanken erfordern, leitet der IT-Beauftragte, ggf. unter Rücksprache mit dem IT-Betreuer, über das Ticketsystem der CANCOM on line GmbH an den IT-Experten der Schule weiter. Dieser wird der Schule im Rahmen des Projekts „IT-Experten Schulen 2019“ von der Senatsverwaltung turnusmäßig für 8 Stunden an einem Tag in der Woche zur Verfügung gestellt.

Die Schule 04G01 nimmt bereits aktiv am **Projekt IT-Wartung** der Berliner Senatsverwaltung teil, so dass regelmäßig ein externer IT-Experte an unserer Schule arbeitet.

## I. Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule

Bereich	Zuständigkeit	Hinweise, Telefon
Medienkonzept (Entwicklung/ Umsetzung),	Medienkonzept-Gruppe: Herr Nusbaum (SL), Frau Specht (sSL) und Herr Bahrtd (IT-Beauftragter)	Schulleitung@eichendorff.schule.berlin.de, konrektor@eichendorff-grundschule-berlin.de, Bahrtd.eichendorff-gs@protonmail.com
IT-BetreuerIn (ITB)	Herr Bergmann	it-betreuer.eichendorff@arcor.de
IT-RegionalbetreuerIn (ITRB)	N.N	ltrb-...@berlin.de
IT-Experte	Herr Schubert, Cancom on line GmbH	Projekt IT-Wartung der Senatsverwaltung
Kontakt Server-Support	SBE	Telefon: 030/453065101
Kontakt Client-Support	Bechtle, SEB	Projekt IT-Wartung der Senatsverwaltung
Zugang zum Warenkorb des IT-Dienstleistungszentrum des Landes Berlin	Schulleitung, Verwaltungsleitung	